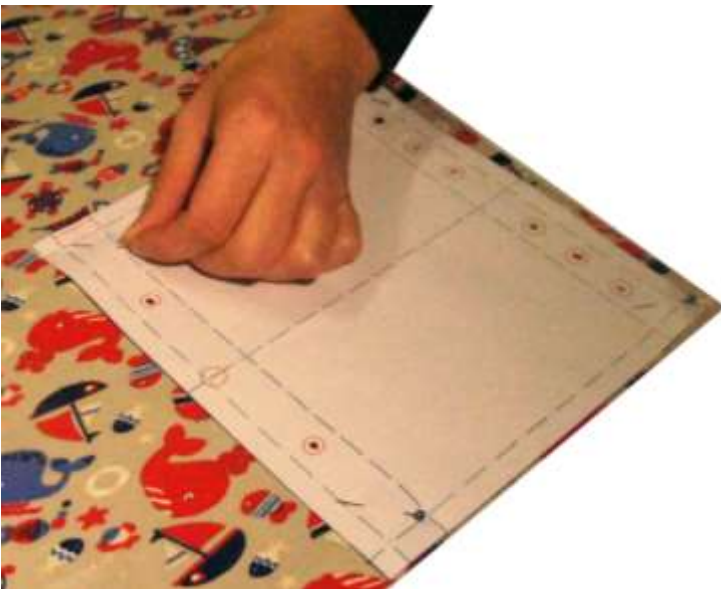


## Nähanleitung für Hicky-Sackerl

### Du brauchst:

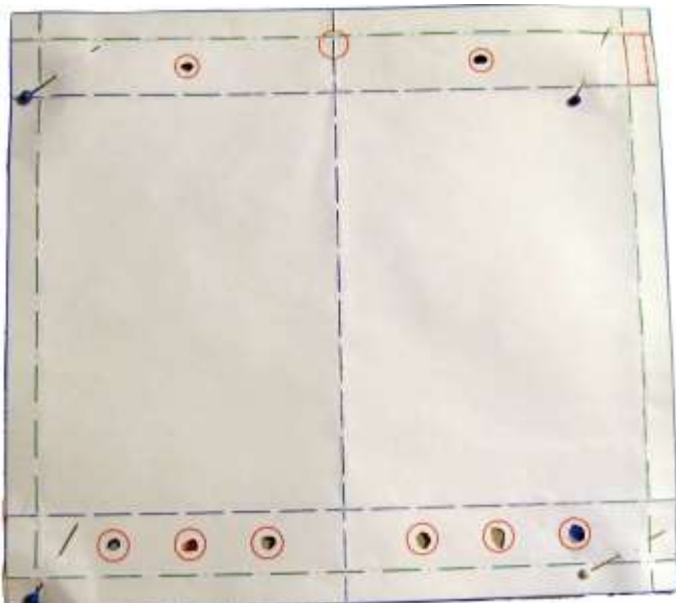
- Papierschablone (ausgedruckt im A3-Format)
- ca. 20 x 22 cm und 56 x 3 cm bedruckten oder unifarbenen Baumwoll-Jersey
- 4 Stk. Klettverschlusspunkte Ø 1,5 cm
- 1 Stk. Kunststoff-Knopf (ohne Glitzer bzw. metallische Elemente wegen MR-Tauglichkeit)
- 56 x 3 cm beidseitig aufbügelbares Vlieseline (Saumfix)
- Nähseide
- Stoffschere, Schneiderkreide oder weichen Bleistift, Maßband, Stecknadeln, großes Geodreieck



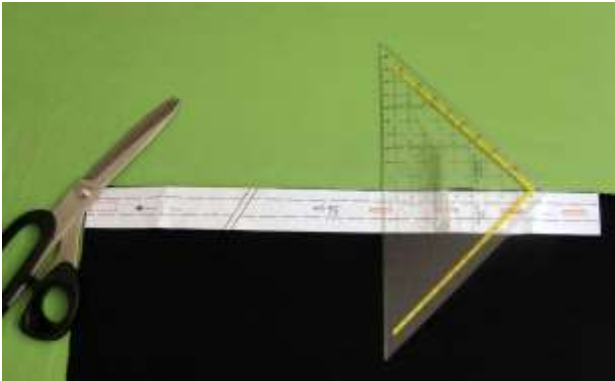
### Zuschnitt:

Schneide die Papierschablonen – eine für das Sackerl und eine für den Nackenträger – an den äußeren Umrandungen aus.

Lege die Sackerl-Schablone so auf den Stoff, dass die senkrechte Mittellinie der Schablone mit dem Fadenlauf (zu erkennende feine, senkrechte Linie des Jerseystoffs) übereinstimmt. Stecke sie mit Stecknadeln fest.



Schneide den Stoff laut Papierschablone aus.



Mache nun dasselbe mit der Nackenträger-Schablone.

Hier entspricht der Fadenlauf des Stoffs der langen Seite des Geodreiecks lt. Abbildung.

Die Länge des Nackenträgers beträgt ca. 56 cm, zeichne dir dies vor dem Ausschneiden am besten am Stoff an.



Fadenlauf bei Jersey Stoffen

### **Verarbeitung des Nackenträgers:**

Lege den zugeschnittenen Nackenträger gerade und ungedehnt auf. Lege das Saumfix mit der Klebeseite auf die linke (später nicht mehr sichtbare) Stoffseite.

Bügle das Saumfix lt. Anleitung auf und ziehe dann vorsichtig den Papierstreifen ab.



Falte die Schablone an den blau gestrichelten Linien und lege diese in die Mitte des Nackenträgers.

Schlage den Stoff über die obere Kante der Schablone um und bügle oder stecke diesen fest. Rutsche dabei die Papierschablone immer ein wenig weiter.

Mache dasselbe nochmals mit der anderen Seite des Nackenträgers.



Die fertige Breite des Trägers entspricht nun der Breite der zusammengefalteten Schablone.

**Vorsicht:** Mit dem Bügeleisen nur über die Außenseite des Stoffes bügeln, ansonsten bleibt das Saumfix am Bügeleisen kleben!



Nähe einmal mittig mit großem Zick-Zack-Stich über die gesamte Länge des Nackenträgers, so dass dieser fixiert ist, jedoch elastisch bleibt.

Falls deine Nähmaschine einen dehnbaren Spezialstich hat, kannst du auch diesen verwenden.



Markiere die Position der Knopflöcher lt. Schablone auf dem Stoff und nähe nun noch die vier Knopflöcher.

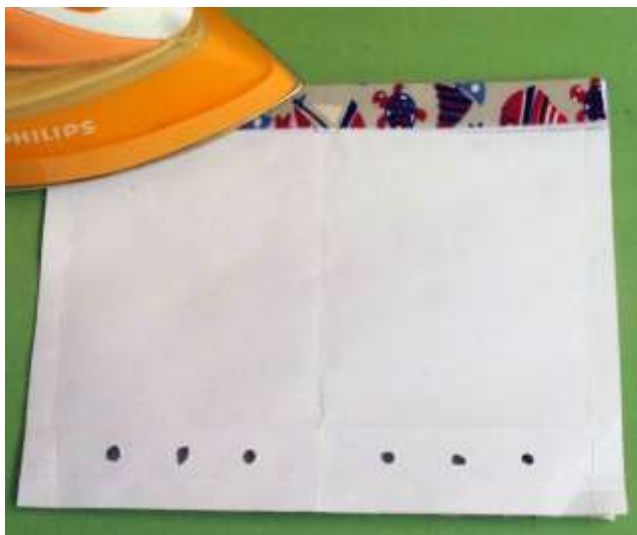
Schneide die Knopflöcher vorsichtig mit einer kleinen, spitzen Schere auf.

## Verarbeitung des Sackerls:



Lege die Schablone auf die linke Seite des Stoffs für das Sackerl und bügle die Nahtzugaben gemäß der Schablone um.

Zuerst der schmale Abstand ...



... dann der breite Abstand.



Wiederhole dies an der gegenüberliegenden Seite.



Markiere die Position der Klettunkte. Du kannst dir dazu (wie in der Abbildung) einfach ein kleines Loch in die Mitte der Kreise der Schablone schneiden und eine Stecknadel durchstechen.



Stecke die Klettunkte am Sackerl fest.

**Tipp:** Klettunkte gibt es fertig zu kaufen. Die fertigen Klettunkte kleben jedoch meist. Der Kleber bleibt dir beim Nähen an der Nadel kleben. Unser Tipp daher, bügelle den Kleber einfach weg. Klebe dir dazu die Punkte auf ein Stück Stoff, das du nicht mehr brauchst und bügelle dieses von der den Klebepunkten abgewandten Seite. Wiederhole dies 2-3 Mal bis sich die Klettunkte nicht mehr klebrig anfühlen.



Nähe die Klettunkte mit Kreuzen (oder Kreisen) am Sackerl fest.

Nähe die Unterkante der Umschläge oben und unten mit Geradstich knapp an der Kante fest.



Zum Schließen der noch offenen Seite, leg das Sackerl links auf links zusammen und klette dabei die Klettunkte aufeinander.



Nähe nun das Sackerl etwa Nähfußbreit mit Geradstich auf der rechten Stoffseite zusammen.

Schneide die so entstandene (offene) Nahtzugabe auf ca. 3mm zurück.



Drehe das Sackerl auf die linke Stoffseite.

Rolle die Naht mit den Fingern so weit nach außen wie möglich und fixiere dies an den Rändern.



Nähe ca. einen Nähfuß breit von der Kante entfernt mit Geradstich.

So ist die offen liegende Nahtzugabe gut versäubert und kann auch bei oftmaligem Waschen nicht ausfransen.

Diese Naht kannst du auch mit einer Versäuberungsmaschine nähen. Vorsicht, die Nahtzugaben sind dann an die Stichbreite der Maschine anzupassen.

Drehe das Sackerl um.





Nähe das Nackenband knapp kantig, genau am Bug, d.h. der gegenüber der Naht liegenden Seite fest (an der Seite des Sackerls, an der nur zwei Klettunkte sind)

Damit der Nackenträger gut hält, kannst du ihn beispielsweise mit einem Rechteck festnähen.



Auf der Seite mit der Naht musst du nun nur noch mit einer Nähnaedel und doppeltem Faden einen Knopf in der für die Knopflöcher passenden Größe.

Fertig ist das Hicki-Sackerl.



## Hicki-Sackerl – FAQ

### Wofür braucht man eigentlich ein Hicki-Sackerl?

Ein Hickman-Katheter ist ein nach seinem Erfinder, dem Arzt Hickman, benannter Zentraler Venenkatheter (ZVK) aus Silikon. Er wird meistens für eine Chemotherapie oder die regelmäßige, längerfristige Gabe anderer Medikamente implantiert und kann in diesem Zusammenhang auch zur Blutentnahme verwendet werden. (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Hickman-Katheter>)

Die beiden „Schenkel“ des Hickman-Katheters dürfen nicht einfach so herunterbaumeln. Im besten Fall steckt man sie einfach in ein Hicki-Sackerl.

### Welche Stoffe soll ich für das Hicki-Sackerl verwenden?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich weiche Baumwoll-Jerseys am besten eignen. Das Hicki-Sackerl wird wie Unterwäsche, direkt auf der Haut getragen. Da ist Jersey am angenehmsten.

Du kannst grundsätzlich alle Farben für das Hicki-Sackerl nehmen. Betroffen sind Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Jugendliche haben oft ganz gerne einfarbige Sackerl mit dunklen oder hautfarbenen Nackenbändern, die unter der Kleidung nicht so auffallen. Für Kinder und Babys dürfen die Hicki-Sackerl ruhig knallbunt und gemustert sein.



<https://de.wikipedia.org/wiki/Hickman-Katheter>

### Wo kann ich meine Hicki-Sackerl abgeben?

Du kannst deine genähten Hicki-Sackerl an die Kinderkrebshilfen in Österreich schicken oder an den Kinderonkologischen Stationen abgeben.